

JOBLINGE präsentiert neue Studie über Jugendliche ohne Ausbildung

- **rheingold-Institut führt im Auftrag von JOBLINGE qualitative Studie durch**
- **Studienergebnisse zeigen: NEETs benötigen mehr individuelle Unterstützung und Vorstrukturierung auf dem Weg in den Ausbildungsmarkt**
- **Studie zeigt Handlungsfelder auf und gibt Empfehlungen, wie NEETs besser erreicht werden können**

Frankfurt am Main, 25. Oktober 2023. Viele junge Menschen ohne Ausbildung verharren im Standby-Modus. Sie finden keine Wege in Ausbildung, Qualifikation oder Arbeit. Das betraf zuletzt 630.000 Personen, wie eine Studie der Bertelsmann Stiftung über die Gruppe der NEETs (für not in employment, education or training) aufzeigte. Seit einiger Zeit – verstärkt durch die Corona-Pandemie – stellen Betriebe, Institutionen der öffentlichen Hand und wir in unserer Arbeit fest: Viele Jugendliche sind unerreichbar. Sie ziehen sich zurück und nehmen keine Unterstützung wahr.

Wie lassen sie sich wieder aus dem Standby-Modus bringen? Die vorliegende Studie bietet ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis über die Zielgruppe. Sie hilft Bildungsorganisationen, politischen Entscheider*innen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen dabei, effektive Lösungen zu gestalten, um junge Menschen für berufliche Bildung zu erreichen. Im Auftrag der JOBLINGE gAG FrankfurtRheinMain hat das rheingold-Institut eine qualitative Studie über Jugendliche ohne Ausbildung durchgeführt. Die von der Bank of America finanzierte Studie **Jugend im Standby: Was braucht sie für den Schritt in Ausbildung?** basiert auf tiefenpsychologischem Verständnis für junge Erwachsene ohne Berufsausbildung. Die Analyse umfasst ihre Alltagsgestaltung, Sehnsüchte, gesellschaftliche Einbindung und Nutzung von Kommunikationskanälen. Sie leitet motivierende Botschaften ab, mit denen die Zielgruppe der NEETs erreicht werden kann und bietet Empfehlungen für eine optimale Ansprache dieser Gruppe ab.

Mehr individuelle Unterstützung für NEETs benötigt

Die Studienergebnisse zeigen: Junge Menschen ohne Ausbildung bilden keine homogene Gruppe. Im Gegenteil: Die Studie identifiziert „sechs Typen der Vermeidung“. Diese Typen beschreiben verschiedene Strategien, die Jugendliche von dem Weg in berufliche Bildung abhalten. Die Zielgruppe der NEETs ist heterogen und es braucht individuelle Betreuung und vertrauensvolle Beziehungen. Die Optionen nach der Schulzeit erscheinen den Studienteilnehmer*innen unendlich – das löst Überforderung, Druck und Rückzugstendenzen aus. Sie wünschen sich vorstrukturierende Unterstützungsangebote im privaten und beruflichen Bereich.

Gleichzeitig geben die Studienergebnisse wichtige Einblicke in die gesellschaftliche Verortung der Zielgruppe: Sie können mit der Idee *einer* Gesellschaft und gesellschaftlicher Teilhabe wenig anfangen. Sie fühlen sich von der Gesellschaft abgekapselt, misstrauen öffentlichen Institutionen und ordnen sich – wenn überhaupt – kleineren Social Bubbles zu. „Das war die schwierigste Rekrutierung meiner rheingold-Karriere: Probanden sind mehrfach eingeladen worden und immer wieder nicht erschienen, mit und ohne Absage. Wie schwer es dann Unternehmen, öffentlichen Institutionen und anderen Akteuren am Übergang Schule-Beruf fallen muss, wird dabei besonders ersichtlich“, sagt Sabine Loch, Client Director des rheingold Instituts.

Arbeitskräftemangel lösen: Interdisziplinäres Handeln ist gefragt

Auf die Frage, warum so viele junge Menschen nach dem Schulabschluss im Standby verharren, bietet die Studie Antworten und zeigt Handlungsfelder auf. Um dem aktuellen Arbeitskräftemangel wirksam zu begegnen, braucht es einen ganzheitlichen Blick auf die Herausforderungen. Öffentliche Institutionen, Unternehmen und Politik müssen die veränderte Lebenswelt junger Menschen nach der Corona-Pandemie, ihre Bedarfe, Wünsche und Ängste bezüglich beruflicher Bildung aktiv in die Ausgestaltung von Angeboten einbeziehen. Die Studie bestätigt unsere operativen Erfahrungen: Vertrauen und Beziehungen sind die Basis wirksamer Ansätze. Wer Angebote für junge Menschen entwirft, muss sich mit ihnen und ihrer Individualität auseinandersetzen.

„Die Studienergebnisse bestätigen unsere JOBLINGE-Erfahrungen und Forderungen: Um dem Arbeitskräftemangel ganzheitlich entgegenzutreten, und insbesondere die jungen Menschen, die unter dem Radar laufen, (wieder) für berufliche Bildung zu erreichen, braucht es akteursübergreifendes Handeln und die systematische Partizipation der Zielgruppe – das muss zur Maxime für Projekte am Übergang Schule-Beruf werden“, sagt Christiane Schubert, Managing Director der JOBLINGE gAG FrankfurtRheinMain.

„Bank of America arbeitet bereits seit sechs Jahren eng mit JOBLINGE in Frankfurt zusammen. In dieser Zeit konnten wir über 2.000 junge Menschen erfolgreich beim Start ins Berufsleben unterstützen. Die Studie „Jugend im Standby“ markiert einen weiteren Meilenstein in unserer Partnerschaft. Wir freuen uns darauf, unsere Zusammenarbeit mit JOBLINGE fortzusetzen und basierend auf den Erkenntnissen dieser Studie noch mehr jungen Menschen den Weg zu einer nachhaltigen und sicheren beruflichen Zukunft zu ebnen“, sagt Armin von Falkenhayn, Country Executive Deutschland und Leiter Corporate & Investment Banking Deutschland, Österreich und Schweiz.

Wir danken der gemeinnützigen Organisation More in Common für die wegweisenden Forschungsimpulse, die den Weg für die vorliegende Studie bereitet haben und unseren Partnern der Bank of America für die Finanzierung der Studie.

Finden Sie [hier](#) die gesamte Studie zum Download.

Über JOBLINGE :

JOBLINGE ist eine bundesweite gemeinnützige Organisation für junge Erwachsene, die Anschluss an die Arbeitswelt suchen. JOBLINGE verbindet Qualifizierung in der Praxis mit persönlicher, individueller Förderung und der konkreten Chance, sich einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz aus eigener Kraft zu erarbeiten.

Damit das möglich wird, bündelt JOBLINGE das Engagement und die Kompetenzen unterschiedlichster Akteure und Institutionen aus Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. JOBLINGE ist eine gemeinsame Initiative der Boston Consulting Group und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG. <http://www.joblinge.de>

Gerne vermitteln wir Ihnen Gesprächspartner*innen der JOBLINGE Initiative für ein Pressegespräch.

Über Bank of America:

Die Bank of America gehört zu den führenden Finanzinstituten der Welt. Sie bietet Privatkunden, kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Großunternehmen eine breite Palette von Bank-, Anlage-, Vermögensverwaltungs- und anderen Finanz- und Risikomanagementprodukten und -dienstleistungen an. In den Vereinigten Staaten bietet das Unternehmen unübertroffenen Komfort und bedient rund 69 Millionen Verbraucher und kleine Unternehmen mit rund 3.900 Finanzzentren, 15.000 Geldautomaten und preisgekröntem digitalem Banking mit rund 57 Millionen verifizierten digitalen Nutzern. Die Bank of America ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Firmenkundengeschäft, Investmentbanking und Wertpapierhandel mit einer breiten Palette von Anlageklassen.

Sie versorgt Unternehmen, Regierungen, Institutionen und Privatpersonen in aller Welt. Rund 4 Millionen Kleinunternehmen erhalten durch eine Reihe innovativer, benutzerfreundlicher Online-Produkte und -Dienstleistungen branchenführende Unterstützung von der Bank of America. Das Unternehmen betreut Kunden in den Vereinigten Staaten, ihren Territorien und in mehr als 35 Ländern. Die Aktie der Bank of America Corporation ist an der New York Stock Exchange (NYSE: BAC) notiert.

Über rheingold:

rheingold zählt zu den renommiertesten Adressen der qualitativ-psychologischen Wirkungsforschung und ist eines der letzten unabhängigen Marktforschungsinstitute in Deutschland. Das Institut hat sich mit seinen rund 50 festen Mitarbeitern und 120 freien Auftragnehmern - überwiegend Diplom Psychologen -, auf tiefenpsychologische Kultur-, Markt- und Medienforschung spezialisiert. Ihre Analysen erarbeiten die Kölner auf der Basis der morphologischen Markt- und Medienforschung, die an der Universität Köln entwickelt wurde. Jahr für Jahr liegen bei rheingold über 7.000 Frauen und Männer „auf

der Couch“. Dabei analysieren die Wissenschaftler auch die unbewussten seelischen Einflussfaktoren und Sinnzusammenhänge, die das Handeln eines jeden Menschen mitbestimmen. Zu den Kunden des Instituts zählt neben öffentlichen Auftraggebern die Belegschaft der deutschen und europäischen Wirtschaft.

Pressekontakt:

Ines Bukal

Communications Consultant

JOBLINGE

gemeinnützige Aktiengesellschaft

FrankfurtRheinMain

Eschersheimer Landstraße 10

60322 Frankfurt am Main

Mobil: +49 (0) 176 609 152 41

ines.bukal@joblinge.de